

Diese Abteilung ist für die Familienglieder, welche am liebsten Deutsch lesen.

Vom Schauplatz des europäischen Völkerriegens.

Der Berichterstatter des ungarischen „Magyarország“ entwirft folgendes interessante Bild von der Einmischung und Ausbarmung der mannigfaltigen und in ungenügender Menge auf den vom Feinde verlassenen Kampfplätzen zurückbleibenden Kriegsmaterial. Er erzählt u.a.: In den auf die Einmischung der galizischen Hauptstadt folgenden Tagen führen wir mit der Bahnstraße - Brunnell - Nemberg bis zur kleinen Station Mosaissa; die rechte Seite, etwa 60 Km., sollten wir im Auto zurücklegen. In der Zeit bis zu dessen Eintreffen unternehmen wir einen kleinen Auskang durch die Station, wo ein ungarischer Landwirth - Oberleutnant das Kommando hatte, ein österreichischer „Kriegskreuz“ - Zug stand und reichsdeutsche Vermundete gebuldig auf ihren Abtransport warteten. Bei dieser unserer Promenade stießen wir auf einen größeren plachengebundenen Lagerwagen, der die Aufschrift: „Kriegsbeute - Offizier“ trug.

Natürlich interessierten wir uns sofort für diese so ganz ungewöhnliche Charge und Stellung und so machten wir die Bekanntheit eines deutschen Hauptmannes, eben des „Kriegsbeute - Offiziers“, der uns über die Geheimmisfe seines wichtigen Postens aufklärte. Er war einem deutschen Armeekorps zugeteilt und unter seinem Kommando befogt ein Landsturmbataillon das Geheiß des Einmischens, hauptsächlich aber des Sortierens der Beute, weil bei dem Auflesen häufig auch andere Truppen helfen. Der Kriegsbeute-Offizier und seine Leute folgen ihrem Armeekorps stets unmittelbar nach. Wenn dieses vorrückt, wird sofort mit der Einmischung begonnen. Hauptfrage ist, daß das erlose Auflesen mit außerordentlicher Schnelligkeit, aber trotzdem gründlich erfolgt, sodaß tatsächlich das ganze Kriegsmaterial vom Feind bis zum größten Gegenstande - vollständig wofilos - eingekammelt wird. Wenn das alles geschehen ist, dann beginnt die systematische Sortierung und Auslese.

Da sind nun verschiedene jacherfandige Soldaten nach dem Grundsatze der vollkommensten Arbeitsteilung beschäftigt. Der eine macht nichts anderes, als daß er die ausgeschossenen Patronenbüchsen aufweist. Auf einen Haufen kommen die russischen, deutschen und österreichisch-ungarischen Patronen. Der hierin geübte Soldat entwickelt hierin eine erstaunliche Geschicklichkeit und Geschwindigkeit. Zahllose Kartmagazons befördern dann diese Patronen ins Hinterland, den man kann sie alle wiederum benötigen.

Ein Unteroffizier ist fortwährend mit der Unterbindung nicht explodierter Artilleriegewehre beschäftigt, ein anderer befoht sich damit, Handbombenverlänger unschädlich zu machen; es giebt ein ganzes Arsenal solcher. Diese modernen Kriegswerkzeuge sind eben äußerst gefährlich; wenn sie so auf dem verlassenen Schlachtfelde liegen, genügt eine kleine Verührung, das Antreiben des Zuhes eines darüber wglauenden Kindes, um sie zur Explosion zu bringen. Nur der erfahrene Fachmann kann sie in die Hand nehmen, ohne daß Unheil entsteht.

Alle diese Gegenstände kommen nach ihrer Sortierung ins Innere des Landes, in die entsprechenden Divisionen. Auch die scheinbar wertlosten Abfälle werden nicht weggeworfen. So ist z. B. jeder, auch der kleinste Gewehrbestandteil von Wert, weil eben dieses Stück bei einem anderen Gewehre fehlen kann, und aus fünf, sechs unbrauchbaren Gewehren kann ein neues entstehen. Aus abgetragenen Militärkleidern, aus Lederresten, stellt man eine papiermacherartige Masse her. Die Wolle von Uniformplappen verwerten die Tuch-, Fegen- und Papierfabriken.

So ist die Bestimmung jeglichen abgetragenen Stoffes auch der „kleinsten Kriegsbeute“ genau geregelt. Ueberdies ist es der Initiative des „Beute - Offiziers“ anheimgegeben, daß er traditet, die Lage selbständig auszunutzen. Es giebt beispielsweise stabile Lager in besonders gutem Zustande befindlicher Ausrichtungsgegenstände. Er hat immer hölzernen Feldschiffen, Kochgeschirre, Spaten, Spitzhacken auf Lager, abgehen davon, daß er von seinen Beständen massenhaft wegkückt. Wenn dann auf den Kampfplatz ziehende Truppen in der Wabstung ausmagnoniert werden, unterläßt es der Beuteoffizier natürlich nie, zu fragen: „Siebt einem irgend ein Ausrichtungsgegenstand?“ Und ebenso natürlich findet sich eine und der andere Mann, der ein augenblicklich erlebtes Anliegen hat.

Zwei, drei Tage nach den heftigsten Kämpfen ist das Schlachtfeld bereits abgekehrt und geräumt. Waffen und Ausrichtungsgegenstände barren auch schon auf der nächsten Wabstung der neuen Verwendung.

Washington's Protestnote an England.

Washington, D. C. Die Ver. Staaten haben, die Behinderung der neutralen Post verurteilend, Großbritannien und Frankreich verurteilt, daß sie nicht länger die Unbill dulden wollen, welche amerikanische Bürger zu leiden hatten und durch die „gefestigten Praktiken“ dieser Regierungen noch fortwährend leiden, und daß nur eine radikale Aenderung dieser Politik, durch welche die Ver. Staaten ihre vollen Rechte als neutrale Macht wieder erhalten, zufriedenstellend sein wird.

Diese Verurteilung ist in der letzten amerikanischen Note an die beiden obengenannten Mächte enthalten. Es ist zwar kein Zeit-Limit festgesetzt, in welchem diese verlangte Aenderung durchgeführt sein muß, aber die Vereinigten Staaten erwarten prompte Aktion.

Die britische und französische Regierung haben durch Beschlag-Egung und Beschlagerung der neutralen Post Beschlagerung und lästige Liebergriffe begangen, die in der Note aufgeführt werden. Ferner werden sogenannte legale Argumente, welche in der Antwort der Entente - Mächte auf die erste diesbezügliche amerikanische Note enthalten waren, beanwortet.

Es wird besonders kräftig betont, daß nicht nur kommerzielle Interessen Amerikas geschädigt, sondern auch die Eigentumsrechte verletzt und die Regeln des internationalen Gesetzes und die üblichen Gebräuche gänzlich mißachtet wurden. In der Note wird ferner angeführt, daß die Ver. Staaten bald Ertrag - Ansprüche an die englische und französische Regierung betreffs der bereits erlittenen Verluste stellen werden.

Englands Antwort.

England hat die Protestnote Amerikas wegen der gefestigten Behinderung der neutralen Post, sofort beantwortet. Der norwegische Dampfer „Strifmanjard“ wurde auf seiner Fahrt nach New York angehalten und 794 Säcke Post von Bord genommen. Vom „Frederik VIII.“ wurden 900 Säcke gestohlen. Vom schwedischen Dampfer „New Sweden“ wurden ebenfalls alle für Amerika bestimmte Postfächer heruntergeholt und zurückgehalten. Eine höfliche Antwort.

Baumwollpflanzer fordern Schutz.

Washington. Präsident Wilson erklärte dem Senator Sheppard, und A. D. Bowen aus Paris, Tex., welcher die Farmers' Union dieses Staates vertritt, die amerikanische Regierung sei alles Mögliche, um die Rechte der amerikanischen Produzenten von Baumwolle und andern Bedarfsartikeln, welche in Europa benötigt werden, zu schützen, und werde sich auch ferner bemühen, die Freiheit des amerikanischen Handelsverkehrs gegen Eingriffe Großbritannien und anderer Kriegsführender zu wahren. Herr Bowen führte darüber Bemerkungen, daß die Farmer der Ver. Staaten im Jahre 1914 allein \$500,000,000 verloren hätten. Der Präsident dagegen bezog sich auf den Friedensvertrag mit Großbritannien, welcher eine gründliche Diskussion der Frage notwendig mache.

Inerhöhte Seefrachtpreise.

Boston, Mass. Ein noch nicht dagewesener Preis der Schiffsfrachten wurde hier erreicht, indem der Kohlendampfer „Melroe“, welcher der New England Gas & Coke Company gehört und ein Frachtgut von 3300 Tonnen ist, für die Fahrt von Hampton Roads nach Rio de Janeiro mit \$85,000 monatlich von der New York & Brazil Steamship Company gechartert wurde.

Deutscher Handelsverkehr in der Ostsee wiederhergestellt.

Kopenhagen, über London. Nach einer aus Malmö eingetroffenen Depesche an den „Politiken“ ist der deutsche Handelsverkehr in der Ostsee wiederhergestellt worden. Fünf deutsche Handelsschiffe sind unter der Begleitung zahlreicher deutscher Kriegsschiffe in schwedischen Häfen eingetroffen.

Bierdeankäufe für Allierte.

Cast St. Louis, Ill. Seit dem Beginn des europäischen Krieges haben die Alliierten in den hiesigen National Stock Yards über 200,000 Heferde und Maultiere gekauft und gegenwärtig macht sich eine Knappheit an Tieren im hiesigen Markt fühlbar.

ALL OVER NEBRASKA SHORT NEWS ITEMS

DATES FOR COMING EVENTS.

- June 28-29-International Auctioneers' Association Convention at Omaha, July 2-4-5-Mid-Summer Race Meet at Kearney. July 5 to 8-State Golf Tournament at Omaha. July 10-11-12-Northwestern Hotel Men's Association Convention at Omaha. July 10-11-12-Missouri Valley Veterinary association convention at Omaha. July 17 to 22-Nebraska State Tennis Tournament at Wayne. July 25-Nebraska Democratic convention at Hastings. Aug. 7 to 11-Tractor Week in Fremont. Aug. 7 to 10-State Press Association's North Platte Valley excursion. August 10--Second annual barbecue at Seward. Aug. 17-27-Seventh Day Adventists' Conference at Hastings. Aug. 21-25-Mo. Valley Photographers' Association Convention at Lincoln.

Jay Burns of Omaha, president of the National Master Bakers' association, urged the Transmississippi Master Bakers' convention in Omaha recently, to raise a \$300,000 fund and begin an immediate propaganda to prepare the public for a rise in price of bread. He predicted that bread must rise in price in the next few months.

Tekamah poultry raisers report that hundreds of their little chickens have been killed this spring by the „bluejays.“ It is said they kill a good many by striking the chick on the head then devouring the brain. Many owners of chickens are now preparing to kill off the bluejays before all spring chickens are destroyed.

Eleven women's organizations and every fraternal order in Hastings have promised to participate in the Fourth of July parade which members of the committee declare will be the longest and most attractive ever held in central Nebraska. Every town in the county will assist in the celebration.

The Mystic Workers of the World have chosen Omaha for their next biennial convention, 1918. There are six lodges in Omaha, and as the membership is principally in the west, a large convention, perhaps 600 to 700 delegates, lasting a week, is anticipated.

Prof. John N. O'Brien of Creighton university, Omaha, was elected president of the Nebraska State Pharmaceutical association at the closing session of the state convention at Hastings. North Platte was selected over Lincoln and Beatrice as the next meeting place.

Fifty thousand copies of a pamphlet containing prohibition campaign songs have been obtained by the state Woman's Christian Temperance union for distribution to „dry“ workers over the state. The Nebraska Dry Federation is furnishing free plate matter on liquor traffic to state newspapers.

Several school districts in the vicinity of Auburn are contemplating the establishment of a rural high school. Fred Parker, one of Nemaha county's best known citizens, has resigned his place on the Clifford school district board to assist in the undertaking.

The French government has placed an order for the purchase of 10,000 horses with a South Omaha horse dealer. It is a rush order, and it is desired that it be filled not later than August 1. The horses to be bought are for the cavalry and artillery service.

The returns of the realty schedules submitted to the Gage county board of equalization show the average value of Gage county farm lands to be \$63.27 per acre. The total acreage of Gage county farm lands is 334,773,964, and the total value of the same \$33,837,292.

Nebraska editors or at least as many of them who can leave their print shops, are going to take a week off this fall and see western Nebraska. Through the efforts of the executive committee of the Nebraska Press association, a special train of Pullmans will leave Grand Island on August 7 and during the week will cover the greater part of western and northwestern Nebraska. Stops will be made at many of the cities en route and the principal sessions of the association will be held at Scottsbluff and Gering, August 10.

Several weeks ago the Department of Commerce at Washington wrote the public service club of Broken Bow apprising them of the scarcity of paper in the country and asked their co-operation in the matter. The municipal committee of the club took hold of the matter, looked up a dealer who would handle the waste paper and now the Boy Scouts of the city have taken up the task of cleaning the street of waste paper and selling it for the benefit of their local organization.

The committee in charge of Minden's fall festival has announced a program for the occasion, which is to be held the week of September 28. The program consists of a county tennis tournament, baseball tournament, tractor demonstration, tug-of-war, live stock exhibits, street parades and scores of other attractions. The streets of the city will be specially lighted and decorated, with corn taking a most prominent place in the decorations.

Traces of the hoof and mouth disease are reported to have been found in a herd of cattle of Chas. K. Harrod near Giltner. Mr. Harrod is one of Nebraska's biggest cattle feeders. It is said he will probably lose about 200 cattle as the result of the malady.

Seven of the fastest, best known and most skillful automobile drivers in the world, Dario Resta, Ralph De Palma, Ira Vail, Tommy Milton, Wilbur D'Alene, Arthur Devlin and C. W. Thompson, have signed contracts to participate in the gasoline clinic which will be held in Omaha July 15.

Fremont's proposed \$175,000 hotel, according to plans adopted by the committee in charge of the project, is to be six stories instead of five, as was first planned. It will have every modern convenience, including a convention hall, which will seat 400.

The Nebraska Bankers' association is to hold its annual convention in Omaha some time in October. This was decided by the association's executive council in session at Omaha a few days ago.

The Hastings baseball association, which managed the State league team there has turned over to the Chamber of Commerce the balance of \$226 and the stands, club house and other equipment at the ball park.

According to the reports of the precinct assessors there are 1,412 automobiles owned in Gage county, the total value of the cars being \$489,980, or less than \$350 per car.

F. J. Fentiman, an extensive stockman and feeder of Jefferson and Gage counties marketed ninety-five head of cattle recently which brought him the sum of \$9,710.

Osceola is preparing to hold the only Fourth of July celebration in Polk county. Judge Sutton of Omaha is to be the orator of the day. Crop conditions in Dawes county are reported as excellent. Wheat is coming along nicely and corn is standing up well.

THE EUROPEAN WAR A YEAR AGO THIS WEEK

June 19, 1915. French took by assault Fond de Buval and advanced in Alsace. Germans evacuated Metzeral after burning it. Austro-Germans captured Grodek, crossed the River Tanew and took Komarno. German submarine sank British steamer Dulcie.

June 20, 1915. Germans made strong attack in Argonne after bombardment with asphyxiating shells. Russians in general retreat before Mackensen, west of Lemberg. Italians took more positions in Monte Nero region. Turks defeated Russians near Olti, Transcaucasia. British cruiser Roxburgh torpedoed by submarine, but not sunk.

June 21, 1915. French made gains on heights of the Meuse, in Lorraine and in Alsace. Teutons captured Rawa Ruska and invested Lemberg. Russians evacuated their positions on the Upper Dniester. Italians made general assault on Austrian positions, but were repulsed.

Turkish Asiatic batteries bombarded allied columns on way to new positions. German submarine sank British steamer Carisburgh by gunfire. Austrian naval planes bombed Bari and Brindisi. Gen. Christian De Wet convicted of treason in South Africa.

June 22, 1915. French captured the Labyrinth after many weeks of fighting. Teutons took Lemberg, Russians retreating in good order. Italians lost heavily in attacks along the Isonz.

French defeated Turks in great fight on Gallipoli. British aeroplane bombed Smyrna. Russians in swift but orderly retreat before Teutons. Montenegrins marched against Scutari, Albania. Italians bombarded Malborgeth, Carnia. German submarine torpedoed and then burned Norwegian steamer Truma.

June 23, 1915. Severe fighting in Bessarabia. Austrians took general offensive against Italians but failed to gain. British gunboat Hussar bombarded Turkish ports. Russian retreat in Galicia continued.

June 24, 1915. Activities of Women. New York city is in need of at least fifty thousand servant girls. Typewriter girls are found even among the kimono-clad women of Japan. There are today probably seven thousand women in the United States practicing medicine.

The great Mexican estate of Mrs. Phoebe Hearst of California, comprising over three million acres, probably will be broken up by President Carranza, who has announced that he intends to drive all foreign land holders from that country. Miss Louise L. Thomas of St. Louis turned her back on society to become a volunteer kindergarten teacher in a settlement in the foothills of the Cumberland mountains.

Demanding that they be sent to the battle front, a group of French women, wearing uniforms, recently attempted to enter the chamber of deputies in Paris, but were turned back. Restaurant Episode. „Why didn't you interfere when the cook chased the waiter with a cleaver and the waitress yelled murder?“ „I thought it was an ordinary cabaret feature. I couldn't understand what the waitress was yelling. I thought she was singing.“—Louisville Courier-Journal.

A Poor Way. It isn't likely that the Lord ever intended to have preachers try to win people to his side by being disagreeable. Natural Progression. „My son,“ said the elderly financier, „learn early in life to paddle your own canoe.“ „Yes, father.“ „That's the surest way to become the possessor, later in life, of a private yacht.“

Great Help. „Now the city with a big public square finds that it bulged wisely.“ „How so?“ „Solves the problem of parking automobiles, don't you know.“

Offended Her Taste.

„Apropos of the amusing comments on academic costume that so often reveal popular ignorance of the symbolism of hoods and gowns is the following story, told by a contemporary: „A friend of mine,“ says the narrator, „is a curate in a local suburban parish. Some little time back he went up to Oxford to take his master of arts degree, and the following Sunday appeared in the pulpit resplendent in his new master of arts hood. A few nights later he was dining in the house of a prominent parishioner, and was amazed to hear his hostess pleasantly remark: „Very truly yours, „Mr. X., that new hood of yours doesn't suit you at all. I can't imagine why you, with your complexion, chose red of all colors in the world. A myrtle green or an old gold would have suited you much better, and would have been far more effective. You men never know how to dress yourselves.““

TORTURING SKIN TROUBLES That Itch, Burn and Disfigure Healed by Cuticura. Trial Free. Bathe with plenty of Cuticura Soap and hot water to cleanse and purify. Dry lightly and apply Cuticura Ointment to soothe and heal. This stops itching instantly, clears away pimples, removes dandruff and scalp irritations, and heals red, rough, sore hands. Free sample each by mail with Book. Address postcard, Cuticura, Dept. L, Boston. Sold everywhere.—Adv.

May Revolutionize River Traffic. The first self-propelled freight barge, designed to carry heavy cargoes of freight on the Mississippi river, is visiting all the large cities from St. Louis to New Orleans. It is known as Inco I, and is the first of a \$2,000,000 fleet being built. The barge is 43 feet wide, 240 feet long and is propelled by four 50-horsepower gasoline engines. It has a capacity of 1,600 tons. It is believed the new type of barge will revolutionize freight traffic on the Mississippi river. Similar barges have been put in operation recently on the Warrior river, in Alabama, hauling coal to the seaboard at an extremely low rate.

Threshing Them Out. Mrs. Boardman Harriman said at a mother's meeting in Brooklyn: „I am opposed to parental cruelty. Childhood's spirit should not be crushed. But I am opposed to child spoiling, too. In short, I believe that, if a son begins to sow wild oats, his parents should begin thrashing.“

Nothing Gained. „I've been working here nine years, Mr. Grabooin. Don't you think it is about time for me to get a raise?“ „I do, indeed, Mr. Jobson.“ „Thank you, sir.“ „I will raise your salary \$2 a week and that amount will be deducted each week for our employers' protective fund.“—Birmingham Age-Herald.

A railroad is projected to reach the top of Scotland's highest mountain, Ben Nevis. Two medicinal preparations are being made from hog brains by a Danish company. Paradoxical as it may seem, it's when a man finds himself in hot water that he gets cold feet.

THOUSANDS RECOMMEND THIS RELIABLE KIDNEY MEDICINE

I wish to state that in the seven years that I have sold Dr. Kilmer's Swamp-Root I have never known of a single customer who did not feel satisfied with the results obtained from its use and speak very favorably regarding Swamp Root. They always come back and ask for it and that in itself is a sufficient guarantee of the value of the preparation in the troubles for which it is intended. It is a splendid kidney medicine and I take happiness in handling and selling same.

Very truly yours, LIENHART PHARMACY, C. J. Lienhart, Prop., Dec. 24th, 1915. Normon, Neb. Prove What Swamp-Root Will Do For You. Send ten cents to Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., for a sample size bottle. It will convince anyone. You will also receive a booklet of valuable information, telling about the kidneys and bladder. When writing, be sure and mention this paper. Regular fifty-cent and one-dollar size bottles for sale at all drug stores.—Adv.

„His Own Lawyer.“ Over and over again, the wisdom of the adage, „A man who is his own lawyer has a fool for a client,“ and the understanding that inspired the injunction, „Physician, heal thyself,“ are established in the courts. Every lawyer is familiar with many instances in which the wills of distinguished jurists have been set aside because they were improperly drawn, and it is a matter of pretty common knowledge that few doctors can diagnose their own ailments.

Another exemplification now appears in the conflict about the will of the late Dr. Austin Flint. He was, perhaps, more frequently employed as an expert witness as to testamentary capacity than any other alienist in the country. Question of mental fitness, of intent, of motive and of the other attributes of a „sound-disposing mind“ were before him constantly. Yet he drew his own will so ambiguously, so obscurely, that his executors have been compelled to invoke the aid of the court to determine what the learned testator meant.—Richmond Times-Dispatch.

„Did I understand you to say that Colonel Jagsby is a prominent prohibitionist?“ „Well, I notice he always sits close to the front of the platform when there is a prohibition rally, but I don't know whether that is due to a passion for publicity or the workings of an aroused conscience.“

Find Tetrabeodon's Bones. A fossil declared by scientists to be the lower jawbone of the prehistoric tetrabeodon, one of the earliest species of elephant of which there is any record, was on exhibition here. It was found in a nearby mine.—Baker (Ore.) Dispatch to Portland Oregonian.

Two medicinal preparations are being made from hog brains by a Danish company.



The Delight of Children

The self-developed, inner-flavour of New Post Toasties bear a unique attraction for the kiddies—they even like them dry from the package for their lunches. A box of Toasties provides „eats“ that will delight the children.

New Post Toasties are usually served with cream and sugar, in which form the flavour is more pronounced and the flakes more delicious. These New Toasties do not „chaff“ or crumble in the package and they don't mush down in cream—both common defects of old-fashioned „corn flakes.“

Then, too, notice the tiny bubbles on the flakes, produced by the quick, intense heat of a new patented process of making which imparts delightful crispness and a substantial body to the flakes.

New Post Toasties are a vast improvement over any old-style „corn flakes.“

New Post Toasties Sold by Grocers everywhere.